

Bye bye DMP, AMF, BAMF, BABLW, BLW

Autor(en): **Jäger, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **172 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-70444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Betriebe Luftwaffe (BLW), die zivile Bodenorganisation der Schweizer Luftwaffe, wurde am 31. Dezember 2005 nach 90 Jahren aufgelöst. Am 19. Oktober 1936 beschloss der Bundesrat die Schaffung der «Abteilung für Flugwesen und aktiven Luftschutz» mit der unterstellten «Direktion der Militärflugplätze» abgekürzt DMP. Der steigenden Bedeutung der Bodendienste der Fliegertruppen für Bereitstellung und Unterhalt der Flugzeuge und des zugehörigen technischen Materials, der Mitwirkung bei Neubeschaffungen sowie der Betreuung und dem Ausbau der Anlagen wurde damit Rechnung getragen.

Paul Jäger *

Die DMP hatte eine grosse Autonomie als zivile Verwaltungsinstanz und Bodenorganisation der Fliegertruppen. Die Grundstruktur behauptete sich und wurde auch durch die Nachfolgeorganisationen «Abt. der Militärflugplätze» (AMF) und später «Bundesamt für Militärflugplätze» (BAMF) in den Grundzügen nie stark verändert. Für jedes einzelne Waffensystem bildete die zivile Bodenorganisation im In- und Ausland Spezialisten aus, betrieb neben allen Flugzeugen Richtstrahl-Übertragungssysteme, Flugfunk- und Radaranlagen und nahm die Aufgabe der gesamten militärischen Flugsicherung wahr. Die Blütezeit des Bundesamtes waren die 70er- und 80er-Jahre, als die AMF respektive das BAMF rund 2700 Mitarbeitende und gegen 300 Lehrlinge zählten.

Das Ende kündigte sich an

Ein grosser Wandel nahm seinen Anfang mit dem Ende des Kalten Krieges. Die veränderte Bedrohungslage und die abnehmenden finanziellen Mittel waren Anlass für das Reorganisationsprojekt «EMD 95», welches zur organisatorischen Aufteilung von Unterhalt und Betrieb führte. Während Letzterer beim neu geschaffenen «Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe» (BABLW) blieb, wurde der Unterhalt der neu gegründeten «Schweizerischen Unternehmung für Flugzeuge und Systeme» SF (der heutigen RUAG Aerospace) übertragen.

Das war aber nur die Einleitung eines weiteren Abbaus im Verteidigungsbereich. Mit der Liquidation ganzer Systeme und der massiven Reduktion der Flugzeugbestände ging die Verkleinerung der «Betriebe Luftwaffe» (BLW) weiter, und im Zuge dieser vielen Umstrukturierungen wechselte auch die militärische Flugsicherung vom BLW zur zivilen Organisation skyguide.

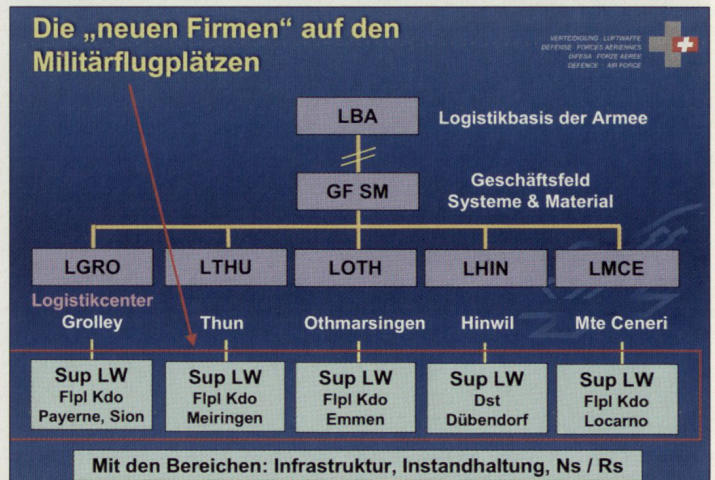
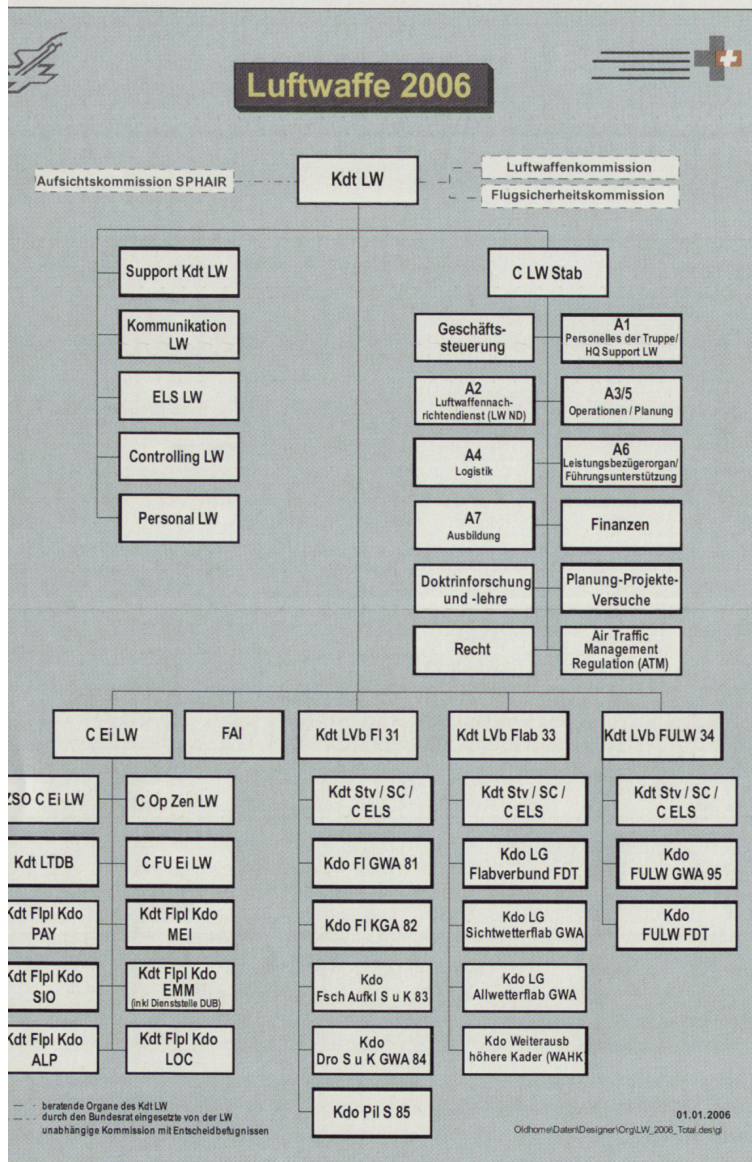
Ab dem 1. Januar 2006 wurden nun die BLW zu Flugplatzkommandos, dem Einsatz der Luftwaffe unterstellt und die Mitarbeiter, die in der Logistik (Infrastruktur, Instandhaltung, Materialwesen) tätig waren, wechselten in die Logistikbasis der Armee (LBA) mit ihren Aussenstellen auf jedem Flugplatz.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis – die Zeiten ändern sich, und wir uns mit ihnen. Die Mitarbeitenden werden aber weiterhin ihr Können, ihre hohe Bereitschaft und Zuverlässigkeit – ob in einem Flugplatzkommando oder bei der LBA in den Dienst der Luftwaffe stellen und damit ihren Beitrag zur Erfüllung des Auftrages leisten.

Ready for take off in den neuen Strukturen

Wie bereits erwähnt sind die neuen Flugplatzkommandos direkt dem Einsatz LW unterstellt.

* Paul Jäger, Oberstlt, Vorstandsmitglied der AVIA Sektion Flieger Luzern, 6020 Emmenbrücke.



Eine neue Organisation auf den jeweiligen Militärflugplätzen stellen die Bereiche der Logistikbasis der Armee dar.